

# MARCHEGG STATION 1: „STORCHENKOLONIE“



## ERFAHREN

LEBENSÄUUME  
TIERE



5 MIN

JEDES ALTER

## DIE STORCHENKOLONIE

LEBENSRAUM: WIESE | WALD | FLUSS/BACH

In unmittelbarer Nähe zum Schloss Marchegg befindet sich die größte baumbrütende Weißstorch-Kolonie Mitteleuropas. Die unter Naturschutz stehenden Weißstörche brüten hier auf alten Eichen und suchen auf den Feuchtwiesen nach Futter.

Vom Frühling bis in den Spätsommer (Ende März bis Mitte August) können die majestätischen Vögel mit dem charakteristischen schwarz-weißen Gefieder und dem roten Schnabel in den Marchauen beobachtet werden.

Gleich bei ihrer Ankunft im Frühling beziehen sie ihre Nester und legen drei bis fünf Eier, die von beiden Eltern einen Monat lang bebrütet werden. Storcheltern sind mit der Aufzucht der Jungtiere sehr beschäftigt, verschlingt doch ein Junges bis zu 1,2 kg Futter pro Tag. Auf dem Speiseplan der Storchenfamilie stehen Kaulquappen, Frösche, Insekten und Mäuse.



## **ENTSPANNEN**

ACHTSAMKEIT  
ATEMÜBUNG

ERWACHSENE JUGENDLICHE

## **KREISE AUSDEHNEN**

Nahes und Fernes wahrnehmen

**LEBENSRAUM: WIESE | SEE | BERG**

Suchen Sie sich einen ruhigen Platz mit Ausblick. Schließen Sie kurz die Augen und spüren Sie zuerst sich selbst, ihr Gewicht, ihren Atem, die Temperatur, Wind, Sonne, Haare auf der Haut...

Dann öffnen Sie Ihre Augen wieder und weiten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die ganz nahe Umgebung um Sie herum – auf den Boden, die Gräser, Insekten...nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit.

Danach weiten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die nähere Umgebung, etwa 10 Meter in Ihrem Umkreis aus. Betrachten Sie aufmerksam und in Ruhe die Wiese, die größeren Büsche...

Als nächstes lassen Sie Ihre Aufmerksamkeit sehr weit werden, sich erstrecken bis an den Horizont, dem weiten Himmel über Ihnen... lassen Sie Ihren Blick entspannt über die Landschaft schweifen... und atmen Sie bewusst.

Zum Schluss kommen Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit wieder zu sich zurück, spüren Sie ihr Gewicht... atmen Sie einige Male tiefer, wie nach dem Aufwachen am Morgen... und beenden Sie damit diese Aufmerksamkeitsreise.

Quelle: Adaptiert nach: Schelakovsky, Andreas. Methodensammlung für naturbezogene Pädagogik. 2015. Link:  
<http://tiefenoekologie.at/download/methodenhandbuch-tiefenoekologie-andreas-schelakovsky/> Zugriff: 29.6.2016, 13:45



## ERLEBEN

KREATIV  
WAHRNEHMUNG



10 MIN

JEDES ALTER

## LEBENDE KAMERA

Schnappschüsse mit den Augen machen

**LEBENSRAUM: WIESE | WALD | SEE | BERG | FLUSS/BACH**

Zwei Personen tun sich zusammen. Eine Person ist der Fotograf, die andere die Kamera. Der „Fotograf“ sucht schöne und interessante Naturschauplätze und führt die „Kamera“ sachte dorthin. Gesprochen wird so wenig wie möglich. Die „Kamera“ hält währenddessen die Augen geschlossen (die Augen können auch verbunden werden, ober der „Fotograf“ hält sie mit den Händen zu). Der „Fotograf“ richtet die „Kamera“ auf sein Motiv aus und sagt dann „klick“. Jetzt öffnet die „Kamera“ die Augen und betrachtet das Motiv für 3 bis 5 Sekunden. Dann werden die Augen wieder geschlossen. Weitere Aufnahmen können folgen. Dabei können unterschiedliche Aufnahmen (Nahaufnahme, Weitwinkel, Teleobjektiv,...) und Perspektiven erprobt werden. Dann wird getauscht.

Quelle: Adaptiert nach Joseph Cornell. *Mit Cornell die Natur erleben*. Verlag an der Ruhr, 2006.